

EINLADUNG

Berlin, 06.05. - 07.05.2010

17/10 SHARED SPACE / BEGEGNUNGSZONEN

Neue Ansätze zur Gestaltung und Nutzung der öffentlichen Verkehrsräume, aktuelle Beispiele und Projekte, erste Umsetzungsergebnisse und Erfahrungsaustausch

Shared Space sorgt inzwischen nicht nur in der Fachwelt für Aufsehen. Im Grundsatz geht es um die Aufwertung des öffentlichen Raumes. Das Konzept geht davon aus, dass der Verkehrsraum überreguliert ist (Überschilderung) und teilweise nicht verkehrsinduziert, sondern rechtlich bedingt ist. Die Dominanz des motorisierten Verkehrs soll mit dem sozialen Leben und der Kultur und Geschichte des Raums in Einklang gebracht werden. Verkehrsteilnehmer und Nutzungen sollen im Straßenland gleichwertig nebeneinander existieren. Zusätzlich soll die Sicherheit im öffentlichen Straßenraum verbessert werden. Ziel von Shared space ist es nicht, das Auto aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen, sondern den Raum entsprechend der unterschiedlichen Anforderungen, die an ihn gestellt werden, vielfältig zu nutzen.

Eine ähnliche Zielstellung verfolgt das Konzept der Begegnungszone. Den Fußgängern wird in Wohn- und Geschäftsbereichen die Verkehrsfläche für Spiel und Sport, zum Einkaufen und Flanieren oder als Begegnungsstätte zur Verfügung gestellt. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h. In der Begegnungszone haben Fußgängerinnen und Fußgänger gegenüber dem Fahrzeugverkehr Vorrang. Sie können jederzeit und überall die Fahrbahn queren, dürfen jedoch die Fahrzeuge nicht unnötig behindern. Das Parken ist nur an den durch Signale oder Markierungen gekennzeichneten Stellen erlaubt. Die Begegnungszone ist seit dem 1. Januar 2002 in der Schweiz zugelassen.

Die Tagung greift diese Thematik mit aktuellen Beiträgen zu internationalen Erfahrungen, zu städtebaulichen Chancen und Risiken der Entwicklung bzw. verkehrlichen Vor- und Nachteilen der Konzepte, zu rechtlichen Rahmenbedingungen, zu ersten Erfahrungen aus Nutzersicht und mit einer Reihe von Praxisbeispielen aus den Städten und Gemeinden auf. Die notwendige Kooperation und frühzeitige Abstimmung der Projekte mit allen Planungsbeteiligten ist eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Entwicklung. Der Kurs soll daher auch eine Plattform für Gespräche, Diskussionen und den Erfahrungsaustausch sein.

Donnerstag, 06.05.2010

Kursvorbereitung und Leitung:

Dipl.-Ing. Harald Güther, Institut für Städtebau Berlin

08.30 - 09.30 Uhr Anmeldung und Ausgabe der Tagungsunterlagen

AKTUELLER SACHSTAND UND TENDENZEN

09.30 - 10.15 Uhr **Begegnungszonen in der Schweiz, Frankreich und Belgien**
Überblick über die Rahmenbedingungen, aktuelle Projekte und Trends

Thomas Schweizer, Geschäftsleiter Fussverkehr Schweiz, Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger, Zürich

10.15 - 11.00 Uhr **Fußgängerbereich, Verkehrsberuhigter Bereich, Shared space**
Entwicklung in Deutschland und aktuelle FGSV- Empfehlungen
Prof. Dr. Wolfgang Haller, SHP Ingenieure, Hannover

11.00 - 11.30 Uhr Kaffeepause

11.30 - 12.15 Uhr **Straßenverkehrsrechtliche Rahmenbedingungen für Shared space und Begegnungszonen in Deutschland**
Roland Schurig, SR a.D./Kommentator StVO, Dallgow- Döberitz

12.15 - 12.45 Uhr Diskussion

12.45 - 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 - 14.45 Uhr **Ist die Verkehrssicherheit weiterhin gewährleistet?**
Jörg Ortlepp, Fachbereichsleiter Verkehrsinfrastruktur, Unfallforschung der Versicherer (UDV)

14.45 - 15.30 Uhr **Aktuelle Erfahrungen mobilitätseingeschränkter Bürger**
Positionspapier des DBSV und aktuelle Anforderungen
Hans - Karl Peter, Deutscher Blinden und Sehbehindertenverband (DBSV)

15.30 - 16.00 Uhr Kaffeepause

INNOVATIVE BEIPIELE UND PROJEKTE

16.00 - 16.45 Uhr *Begegnungszonen/Shared space in Großstädten*

Werkstattbericht Berlin:

Fußverkehrsstrategie, Auswahlverfahren und wie weiter ?

Dipl.-Ing. Peter Lexen, Leiter des Tiefbauamtes, Stadtbezirk Pankow

17/10 Shared space/Begegnungszonen

PROGRAMM

- 16.45 - 17.30 Uhr *Begegnungszonen/Shared space in Großstädten*
Werkstattbericht Hamburg:
Verfahren, Beteiligung, Beispiele für Gemeinschaftsstraßen
Dipl.-Ing. Michael Hoyer, Abteilungsleiter Infrastruktur, Behörde für Stadtentwicklung und Umweltschutz (BSU), Hamburg
- ab 18.30 Uhr Möglichkeit zur Fortführung der Diskussionen in einem Berliner ‚Closed space‘

Freitag, 07.05.2010

INNOVATIVE BEISPIELE UND PROJEKTE

- 09.00 - 09.45 Uhr *Begegnungszonen / Shared space in Klein-/Mittelstädten*
Werkstattbericht Bohmte
Ergebnisse der Zufriedenheitsanalyse 2009
Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Bode, RIS Logisnet, Osnabrück
- 09.45 - 10.30 Uhr *Begegnungszonen / Shared space in Klein-/Mittelstädten*
Überblick: Beispielhafte Maßnahmen und Projekte
Dipl.- Ing. Jörg Thiemann-Linden, difu/SRL- Sprecher Forum Mensch und Verkehr
- 10.30 - 10.45 Uhr Kaffeepause
- 10.45 - 11.45 Uhr **ARBEITSGRUPPEN**
Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Shared space, Begegnungszonen, Gemeinschaftsstraßen, ‚Spielräumen‘ usw.
- AG 1 **Stadtgestaltung / Verkehrsberuhigung**
Leitung: Dipl.- Ing. Jörg Thiemann-Linden, difu/SRL
- AG 2 **Rechtliche Rahmenbedingungen**
Leitung: SR Roland Schurig
- AG 3 **Nutzerbeteiligung / Verkehrssicherheit**
Leitung: Jörg Ortlepp
- 11.45 - 12.00 Uhr Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen
- 12.00 - 12.45 Uhr **Shared Space, Begegnungszonen - Erfolgsmodell oder Utopie?**
Professor Dr. Hartmut Topp, Planungsbüro R+T Darmstadt / imove, Technische Universität Kaiserslautern
- 12.45 -14.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 - 16.30 Uhr *Gelegenheit zum Innenstadtrundgang zum Thema*

PROGRAMM

FACHEXKURSION

14.00 - 16.30 Uhr

Neue Ansätze zur Gestaltung und Nutzung der öffentlichen Verkehrsräume zwischen Alexanderplatz und Hackescher Markt (Spandauer Vorstadt) - Begegnungszonen Berliner Art?

Vortrag am Stadtmodell und anschließender Rundgang im Berliner Stadtzentrum:

Neugestaltung des Alexanderplatzes, Fußgängerbereich am Fernsehturm, Neugestaltung Schlossplatz („Humboldt-Forum“), Umgestaltung Hackescher Markt, Monbijouplatz, Gipsdreieck sowie der Straßen im Verkehrs- und Gestaltungskonzept Spandauer Vorstadt, Verkehrsberuhigte Geschäftsbereiche, Tempo 10 - Straßen, Fahrradstraßen, Denkmalschutz und Verkehr u.a.

Dipl.-Ing. Siegfried Dittrich, SRL, Bezirksamt Mitte von Berlin, Straßen- und Grünflächenamt, Gruppenleiter Kommunales Planungs- und Verkehrsmanagement

Weitere Informationen zur Exkursion erhalten Sie zu Beginn der Veranstaltung.

Tagungsort: Haus der Kirche, Goethestr. 27 - 30 (am Karl-August-Platz)
10625 Berlin (Charlottenburg)

Teilnahmegebühr: 260,- EUR

Anmeldung: Um baldige schriftliche Anmeldung wird gebeten. Das Institut bestätigt die Anmeldung nach zeitlicher Reihenfolge im Rahmen der Kapazität. Die Teilnahmegebühr bitte erst nach Erhalt unserer Bestätigung bis spätestens 28. April 2010 auf unser Konto bei der Postbank Berlin Nr. 2887-100 (BLZ 100 100 10) überweisen. Wird die Anmeldung nach dem 28. April 2010 widerrufen, so besteht kein Anspruch auf Rückzahlung der Gebühr, wenn kein Interessent von der Warteliste so kurzfristig den Platz einnehmen kann.

Institut für Städtebau Berlin, Stresemannstraße 90, 10963 Berlin

Tel.: 030 – 23 08 22 0, Fax: 030 – 23 08 22 22

Internet: <http://www.staedtebau-berlin.de>, E-Mail: info@staedtebau-berlin.de